

Nachhaltigkeit

Geschätzte Interessenvertreter

Das vergangene Jahr war für Meyer Burger reich an Herausforderungen und wichtigen Errungenschaften. Während des ganzen Jahres unternahmen wir erhebliche Anstrengungen für eine dauerhafte und nachhaltige Sicherung des wirtschaftlichen Erfolgs unseres Unternehmens, wobei die Rückkehr zur Rentabilität im Fokus stand. Gleichzeitig stärkten wir unsere führende Marktposition in der Photovoltaikindustrie, indem wir dank unserer Technologien und Lösungen unseren Kunden eine nachhaltige Senkung der Herstellungskosten und Produktionsflächen ermöglichen.

Als Technologieleader der PV-Industrie wollen wir den Energiemix der Zukunft entscheidend mitprägen. In 2017 feierte unser bahnbrechendes 335-Watt-Solarmodul Premiere, das auf unseren hocheffizienten Heterojunction (HJT)-Zellen und unserer renommierten SmartWire-Connection-Technologie (SWCT™) beruht. Die beeindruckenden Leistungswerte des Moduls wurden vom Solar Energy Assessment Center Cologne (SEACC) des TÜV Rheinland bestätigt. Die verwendeten HJT-Solarzellen wurden auf Meyer Burgers voll industrialisierten HELiA-PECVD- und PVD-Anlagen gefertigt und auf unserer marktführenden SWCT™-Zellverbindungs-Plattform verbunden. Dieser technologische Meilenstein illustriert nicht nur die Erfolge unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei der Bereitstellung kosteneffizienter PV-Technologien, sondern bezeugt auch unser Engagement für eine dauerhafte Reduktion der Kosten für eine Kilowattstunde Solarenergie. Bei Meyer Burger ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Faktor für die Rückkehr zur Profitabilität.

2017 hielten wir den künftigen wirtschaftlichen Erfolg stets im Blick und die Neuorientierung unseres Unternehmens auf Kurs. Eingehende Marktanalysen veranlassten uns zu einer Optimierung unserer Fertigungskosten und zur Straffung unseres Produktportfolios. Es waren schwierige, aber notwendige Entscheide für unser

Unternehmen zu treffen, die weltweit ungefähr 240 Mitarbeitende betrafen. Während des ganzen Jahres arbeiteten wir eng mit der Unternehmensleitung und den Arbeitnehmervertretern zusammen, um damit sicherzustellen, dass die personellen Massnahmen fair, respektvoll und sozial umgesetzt werden. Die bedeutendste Veränderung ist die Einstellung der Produktions-tätigkeiten an unserem Standort Thun in der Schweiz per 2018. In Thun fertigt Meyer Burger die Anlagen für Wafer- und Modulprozesse sowie für gebäudeintegrierte Photovoltaikanwendungen. Als einer der beiden Hauptproduktionsstandorte war Thun bisher Teil unseres Nachhaltigkeitsberichts. Für das Geschäftsjahr 2018 werden wir Meyer Burger Thun weiterhin im Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigen und transparent über den veränderten Umfang der Aktivitäten infolge der Beendigung der Produktionstätigkeiten berichten.

Obwohl das vergangene Jahr für Meyer Burger etliche Herausforderungen bereithielt, erzielten wir den höchsten Auftragseingang der letzten sechs Jahre und können das neue Berichtsjahr 2018 mit einer soliden Auftragsbasis beginnen. Diese positiven Ergebnisse motivieren uns dabei, unser strategisches Ziel – innovative, industrieprobte Produktionslösungen für die Fertigungsbedürfnisse unserer Kunden zu liefern – weiter umzusetzen und nachhaltig zur Senkung der Kosten pro Kilowattstunde Solarenergie beizutragen.



Dr. Hans Brändle
Chief Executive Officer

Nachhaltigkeit als Kern des Geschäfts

Meyer Burger ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen der Solarindustrie mit einem Geschäftsmodell, das sich direkt auf Nachhaltigkeit abstützt. Mit seinem breiten Spektrum an Produkten, Systemen und Dienstleistungen, einschliesslich der Herstellungsprozesse für Wafer, Zellen, Module und Solarsysteme, verfügt Meyer Burger über ein einzigartiges, umfassendes Technologieangebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Photovoltaik. Durch die konsequente Weiterentwicklung der Technologien zur Nutzung von Solarenergie prägt Meyer Burger den zukünftigen Energiemix massgebend und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele. Das Geschäftsmodell von Meyer Burger unterstützt direkt das 7. Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals): «Bezahlbare und saubere Energie».

Führend in nachhaltigen Technologien

Meyer Burger ist überzeugt, dass nur der kontinuierliche technologische Fortschritt weitere Effizienzsteigerungen und industriierprobte Innovationen ermöglicht und so zur dauerhaften Senkung der Kosten pro Kilowattstunde Solarenergie beitragen kann.

Meyer Burger arbeitet eng mit Kunden und renommierten Forschungseinrichtungen zusammen, um innovative und nachhaltige Technologien und Lösungen zu entwickeln. Dank der überdurchschnittlich hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung in den letzten zehn Jahren sicherte sich Meyer Burger die Technologieführerschaft im Photovoltaik-Equipment-Markt. Es ist das deklarierte Ziel von Meyer Burger, die Energieeffizienz seiner Solartechnologien stetig zu erhöhen und gleichzeitig die Herstellungskosten zu senken und die Produktionsflächen zu verkleinern, um den Kunden die tiefsten Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) in der Photovoltaikindustrie zu bieten.

Im Berichtsjahr unternahm Meyer Burger weitere Anstrengungen zur erfolgreichen Umsetzung der laufenden Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in die industrielle Fertigung. So präsentierte das Unternehmen sein 335-Watt-Solarmodul, das vom Solar Energy Assessment Center Cologne (SEACC) des TÜV Rheinland gemessen und bestätigt wurde. Die hocheffizienten Heterojunction (HJT) Solarzellen, welche in Hohenstein-Ernstthal in Deutschland produziert und mittels branchenführender SWCT-Technologie (SmartWire Connection Technology) in Thun verbunden werden, finden Anwendung im 60 Zellen monofacialen Solarmodul (Glas/weisse Folie), das neue Leistungs-Massstäbe in

der PV-Technologie setzt. Dies ist ein wichtiger Meilenstein, nicht nur aufgrund der Energieeffizienz des Moduls, sondern auch weil es mit den kommerziell verfügbaren n-type-Solarwafern und auf einer industrialisierten Plattform gefertigt wird. Meyer Burger demonstrierte damit eindrücklich, dass die technischen Lösungen, die das Unternehmen seinen Kunden anbietet, in der Massenfertigung bestehen. Bestätigt wurde dies zudem durch den Auftrag eines italienischen PV-Herstellers, der 2017 zwei Heterojunction-Solarzellenlinien mit einer Kapazität von bis zu 200 MW erwarb.

Grundlagen für nachhaltige Wertschöpfung

Neben Technologieführerschaft zählen Profitabilität und die langfristige Zukunftssicherung des Unternehmens zu den Hauptzielen von Meyer Burger. Nach der Umsetzung des unternehmensweiten Restrukturierungsprogramms und der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung von 2016 wurden 2017 weitere Schritte zur Gewährleistung der künftigen Rentabilität unternommen. Im November 2017 gab Meyer Burger eine Reorganisation des Produktionsstandortes Thun bekannt. Dort werden Anlagen für die Wafer- und Modulprozesse sowie für die gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anwendungen hergestellt. Sämtliche Produktionsaktivitäten an diesem Standort werden voraussichtlich bis Ende 2018 eingestellt. Des Weiteren wurde die Verkaufsstrategie angepasst und das Produktportfolio gestrafft. Diese tiefgreifenden Veränderungen waren unvermeidbar, um eine kompetitive Kostenstruktur und eine solide finanzielle Basis zu schaffen – beides unerlässlich, um von den Wachstumsmöglichkeiten der Solarindustrie profitieren zu können.

Fokus auf das Wesentliche

Um den Beitrag des Geschäftsmodells zur nachhaltigen Entwicklung deutlicher aufzuzeigen und den Fokus zu straffen, wurden im Vorjahr die Nachhaltigkeitsthemen einer Analyse unterzogen. Neben Technologieführerschaft und Profitabilität zählen die Senkung der Kosten der Solarenergie sowie die Entwicklung ressourceneffizienter Produkte und Dienstleistungen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von Meyer Burger. Die nachstehende Wesentlichkeitsmatrix führt auf der y-Achse die aus Perspektive der Anspruchsgruppen wesentlichen Themen auf und zeigt auf der x-Achse das Wesentliche aus Unternehmensperspektive. Meyer Burger gestaltet bereits seit 2011 den Nachhaltigkeitsbericht gemäss der Global Reporting Initiative (GRI). 2017 richtet sich der Bericht erstmals nach den neuen GRI-Standards.

Kunden im Zentrum

Photovoltaik ist das Kerngeschäft von Meyer Burger. Das Spektrum an Technologien und Anlagen entlang der Wertschöpfungskette in der Photovoltaik umfasst die Produktionsprozesse für Wafer, Solarzellen, Solarmodule und Solarsysteme. Bei der Erfüllung der Kundenbedürfnisse

spielt auch das Serviceangebot eine wichtige Rolle, das durch den Ausbau in China weiter verstärkt wurde.

Kundennähe

Meyer Burger setzt auf eine ausgeprägte Kundennähe, die einen offenen Dialog und genaueste Kenntnisse der Kundenbedürfnisse ermöglicht. Meyer Burger gab im November 2017 bekannt, zur Optimierung der Herstellungsstandorte und der Produktionskosten, die Produktion ihrer Diamantdrahtsägen im Verlaufe des Jahres 2018 von Thun nach China zu verlagern. In einem Markt, wo 85% der Wafer in China gefertigt werden, ermöglicht dieser Schritt dem Unternehmen nicht nur flexiblere Kostenstrukturen sowie geringere Lieferzeiten und -kosten, sondern begünstigt auch Kundennähe. Mit der Eröffnung eines neuen Servicestandorts in Wuxi nahe Shanghai wurden die Servicedienstleistungen in China bereits 2017 ausgebaut. Dies ist ein wichtiger Schritt zu einer verstärkten, qualitativ hochstehenden Technologiedienstleistung und zu einer lokalen Kundenunterstützung, was zu einer Reduktion von Reparatur- und Servicezeiten führt.

Wesentlichkeitsmatrix (GRI 102-47)



Der strukturierte Verkaufsprozess, der 2016 in der globalen Verkaufsorganisation eingeführt wurde, wurde 2017 noch verfeinert. Kundenrückmeldungen aus dem Tagesgeschäft werden nun systematisch dokumentiert, sodass die Teams an der Kundenfront effizienter auf die Anforderungen eingehen, die Beziehungen pflegen und dadurch die Kundenzufriedenheit erhöhen können. Meyer Burger sucht den persönlichen Kontakt zu bestehenden und potentiellen Kunden auch an verschiedenen Fach- und Industriemessen weltweit. Hingegen wurde im Berichtsjahr keine systematische weltweite Kundenumfrage über alle Produkt- und Servicekategorien hinweg durchgeführt.

Produktsicherheit und Kundens Schulungen

Für Meyer Burger als führendes Technologieunternehmen ist die Gewährleistung der Sicherheit und der Gesundheit von Mitarbeitenden und Kunden, die Technologien und Lösungen von Meyer Burger einsetzen, eine grundlegende Voraussetzung für den langfristigen Geschäftserfolg. Sämtliche Systeme und Maschinen werden in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und den bestehenden Normen und Richtlinien gefertigt und als Teil des Qualitätsmanagements vor der Auslieferung an die Kunden geprüft. Das dreistufige Sicherheitskonzept von Meyer Burger ist komplett in den Entwicklungsprozess eingebettet. Ein Sicherheitshandbuch, Checklisten, Risikobeurteilungen, Prüfungen und Sicherheitsreviews stellen die Umsetzung aller internen und externen Vorgaben zum Schutz der Sicherheit und Gesundheit der Kunden sicher. Alle relevanten Informationen werden in technischen Unterlagen und Bedienungsanleitungen festgehalten und den Kunden zur Verfügung gestellt. Die globale Serviceorganisation gewährleistet ausserdem optimalen Support und Service während der gesamten Betriebsdauer.

Um die fachgerechte Anwendung und die zuverlässige Funktionsweise der Produktionsanlagen und Systeme im Betrieb sicherzustellen, verfügt Meyer Burger über ein umfassendes Kundens Schulungsprogramm. Ein mehrtägiges Training, anlässlich der Inbetriebnahme der Anlagen beim Kunden vor Ort, ist integraler Bestandteil jedes Kaufvertrags. Auf Kundenwunsch werden überdies massgeschneiderte vertiefte Produkt- und Technologietrainings im Bereich Photovoltaikproduktion durchgeführt. Die Schulungen finden sowohl an den Standorten von Meyer Burger als auch direkt beim Kunden statt. Alle Kunden profitieren zudem von telefonischen Hotlines und dem Online-Support.

Arbeitsumfeld

Obwohl der Standort Hohenstein-Ernstthal ein Rekordjahr verbuchte, gab Meyer Burger im November 2017 die Schliessung des Produktionsstandortes Thun mit einer erheblichen Reduktion der Beschäftigtenzahl bekannt. Eine der grössten Herausforderungen im kommenden Jahr wird es denn auch sein, bei den Mitarbeitenden Verständnis und Akzeptanz für diesen schwierigen Entscheid zu schaffen.

Einstellung der Produktion in Thun

Die 2017 angekündigte Restrukturierung beinhaltet einen grösseren Stellenabbau, wovon bis zu 160 Mitarbeitende betroffen sind. Die Aktivitäten in Thun mit rund 160 verbleibenden Mitarbeitenden will Meyer Burger hauptsächlich auf die Bereiche Global Sales und Marketing, Services, Forschung und Entwicklung sowie Headquarter-Funktionen fokussieren. Meyer Burger ist bestrebt, für alle betroffenen Mitarbeitenden zufriedenstellende und faire Lösungen zu suchen. Nach konstruktiven Gesprächen und der Anhörung der Arbeitnehmervertretung während des obligatorischen Konsultationsverfahrens informierte Meyer Burger, dass von den ursprünglich 180 betroffenen Stellen in Produktion, Logistik, Einkauf und Produktionsplanung letztlich nur bis zu 160 effektiv betroffen sind. Die betroffenen Mitarbeitenden wurden unmittelbar nach Abschluss des Konsultationsverfahrens über die weiteren Schritte informiert. Der Transformationsprozess dürfte bis Ende 2018 grösstenteils abgeschlossen sein. Der bestehende Sozialplan wurde ausgebaut, und Frühpensionierungen ab 58 Jahren reduzieren die Zahl der Entlassungen. Meyer Burger unterstützt alle betroffenen Mitarbeitenden bei der Stellensuche. Angesichts des Fachkräftemangels in der Schweiz zeigten andere Unternehmen grosses Interesse an den Mitarbeitenden von Meyer Burger, und es wurde eine Jobbörse eingerichtet, um den Stellenwechsel zu unterstützen.

Meyer Burgers Lehrlingsprogramm in Thun ist ebenfalls vom Entscheid betroffen. Von den 43 Lernenden, die im Januar 2017 in Thun in Ausbildung standen, werden 12 ihre Ausbildung in allen Bereichen im Sommer 2018 abschliessen. 5 Lernende aus dem kaufmännischen und dem IT-Bereich werden ihre gesamte Lehrzeit bei Meyer Burger absolvieren können. Meyer Burger bemüht sich um individuelle Lösungen für die verbleibenden 26 Lernenden aus technischen Berufen, die nicht im letzten Ausbildungsjahr stehen, damit sie ihre Lehre bei einem anderen Arbeitgeber beenden können. Ab 2018 wird Meyer Burger keine Lernenden in technischen Berufen mehr einstellen und ausbilden.

Aus- und Weiterbildung

Für Meyer Burger sind motivierte und verantwortungsbewusste Mitarbeitende weiterhin wichtig. Hochqualifizierte Mitarbeitende zu halten, welche die Unternehmenskultur stützen und langfristig zum Unternehmenserfolg beitragen ist unerlässlich. Die Mitarbeitenden von Meyer Burger bewegen sich in einem Umfeld, das vom schnellen Wandel der Technologien und Marktbedingungen geprägt ist. Aus- und Weiterbildungsprogramme sind deshalb strategische Schwerpunkte der Mitarbeiterpolitik. Qualifikationen und Fachwissen der Mitarbeitenden werden explizit mit massgeschneiderter und fachspezifischer Schulung sowie Aus- und Weiterbildungsprogrammen gefördert. Im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterbeurteilungsgespräche wird mit jedem Mitarbeitenden weltweit die Aus- und Weiterbildung diskutiert. Alle Mitarbeitenden bis hin zur Geschäftsleitung füllen gemeinsam mit ihren direkten Vorgesetzten Leistungsziele und einen Entwicklungsplan aus. Die Ziele werden jeweils zur Jahresmitte und zum Jahresende überprüft.

Am Standort Thun bietet Meyer Burger auch betriebsinterne Englischkurse an, die in der Regel ein Jahr dauern. 2017 absolvierten 22 Mitarbeitende fachspezifische «Business English» Kurse. Teamleitende können an Aus- und Weiterbildungsprogrammen mit Fokus auf Managementgrundlagen, Führungsinstrumente und Führungswerte teilnehmen. Im Berichtsjahr befanden sich 39 Mitarbeitende in einer mehrjährigen externen Aus- oder Weiterbildung zum Master oder zu einem eidgenössischen Fachausweis, die von Meyer Burger im Rahmen einer Weiterbildungsvereinbarung unterstützt wurden. 2017 sind in Thun insgesamt 4 542 Stunden in Schulungen sowie in Aus- und Weiterbildung investiert worden.

Aufgrund der hohen Nachfrage für die marktführende MAiA-Zellbeschichtungsplattform, die der Standort Hohenstein-Ernstthal fertigt, wurde die Mitarbeiterzahl erhöht und der Fokus auf die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden und die Stärkung des fachspezifischen Trainings gelegt. Verschiedene technische und methodische Schulungen stärken die Kernkompetenzen im Sonderanlagenbau sowie bei zukünftigen Entwicklungen. Mit externer Unterstützung wurden Projektmanager intensiv auf die Qualifizierung als Project Management Professional durch das Project Management Institut vorbereitet. Am Standort Hohenstein-Ernstthal konnten alle Mitarbeitenden zudem an Englischkursen teilnehmen. Insgesamt 4 480 Stunden wandten die Mitarbeitenden von Hohenstein-Ernstthal 2017 für Schulungen sowie Aus- und Weiterbildungsprogramme auf. Derzeit beschäftigt Hohenstein-Ernstthal 12 Auszubildende in den Bereichen Kaufmännische Berufe, Mechatronik, Elektronik und Industriemechanik sowie zwei Studierende in Nanotechnologie und Industrieproduktion.

Welche Bedeutung Meyer Burger der Ausbildung von Fachkräften und der kontinuierlichen Weiterbildung zumisst, zeigt sich auch daran, dass Fabien Gyger, Schweizermeister und Mitarbeiter von Meyer Burger, bei den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills in Abu Dhabi im Oktober 2017 in der Sparte Automatiker die Goldmedaille holte.

Respektvolle Zusammenarbeit

Die Vielfalt der Mitarbeitenden von Meyer Burger ist ein wesentlicher Vorteil – und jeder einzelne trägt zum Unternehmenserfolg bei. Meyer Burger strebt eine ausgewogene Work-Life-Balance an und ist in allen Bereichen des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit der Fairness und Gleichstellung verpflichtet. Diskriminierungen werden in keiner Form geduldet. Wie in vergangenen Jahren wurde auch 2017 kein Vorfall von Diskriminierung gemeldet.

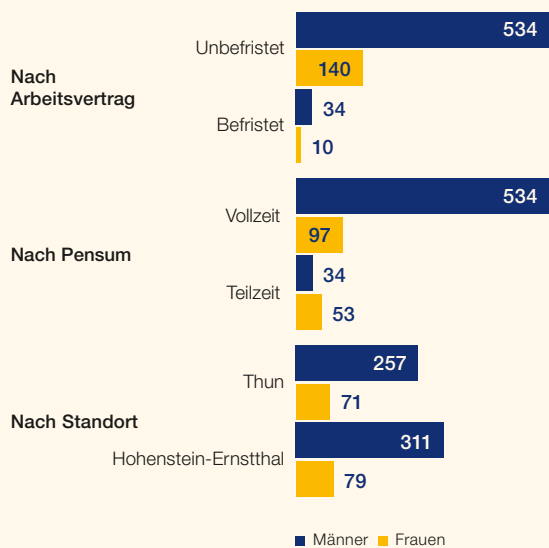
Der überarbeitete Verhaltenskodex erläutert die Grundwerte und Prinzipien des Unternehmens zur Förderung eines motivierenden Arbeitsumfelds. Ausserdem zeigt er den Mitarbeitenden auf, wie sie Verstösse gegen den Kodex melden können. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeitenden weltweit und wird intern und extern auf der Website von Meyer Burger zur Verfügung gestellt. Eine grosse Herausforderung bei der weltweiten Implementierung und Schulung 2018 sind die 20% der Mitarbeitenden in der Produktion, die nicht täglich Zugang zu einer Online Plattform haben. Lösungen zur Bereitstellung der Online-Schulungen für alle Mitarbeitenden sind in Planung.

Meyer Burger begrüsst und fördert die aktive Mitwirkung der Mitarbeitenden bei den Entscheidungsabläufen des Unternehmens. Sowohl am Standort Thun als auch in Hohenstein-Ernstthal wählen die Arbeitnehmer eine Vertretung, die gegenüber dem lokalen Management die Interessen der Arbeitnehmer vertritt. Diese Vertretung erfüllt die lokalen gesetzlichen Regeln und Vorschriften. Regelmässige Sitzungen zwischen der Arbeitnehmervertretung und dem Management dienen dem Austausch zu betrieblichen und personellen Fragen. Von besonderer Bedeutung ist dies in Zeiten von Wandel und Restrukturierungen, da der Dialog zu einer besseren und schnelleren Mitarbeiterakzeptanz führt. Am Standort Thun gilt der kollektive Gesamtarbeitsvertrag von Swissmem, dem Verband der Schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie. Am Standort Hohenstein-Ernstthal kommt kein kollektiver Gesamtarbeitsvertrag zur Anwendung, aber alle Mitarbeitenden sind Teil der innerbetrieblichen Betriebsvereinbarung.

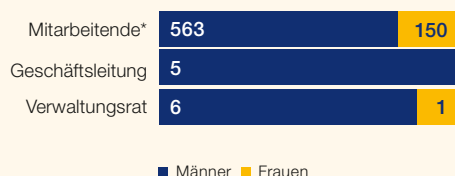
Kennzahlen Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember 2017 an den Standorten Thun und Hohenstein-Ernstthal*

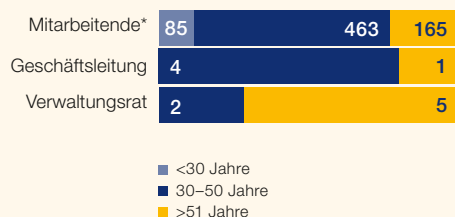
* ohne Lernende, Praktikanten und Trainees



Aufteilung nach Geschlecht



Aufteilung nach Altersgruppe



2017 betrug die Fluktuationsrate am Standort Thun 9.85% und 6.68% in Hohenstein-Ernstthal. Die Fluktuationsrate wird für Mitarbeitende in Festanstellung erhoben und beinhaltet nur Kündigungen durch Mitarbeitende. Eine Mitarbeiterbefragung wurde 2017 nicht durchgeführt, steht aber für 2018 zur Prüfung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit und Gesundheit sowohl für Mitarbeitende als auch für Kunden, die Technologien und Anlagen von Meyer Burger verwenden, ist für das Unternehmen von grösster Bedeutung, denn ein sicheres Arbeitsumfeld fördert nachhaltigen und langfristigen Unternehmenserfolg. Meyer Burger hält an standardisierten Arbeitsprozessen fest: Sorgfältige Analysen der Arbeitsabläufe und Schulung der Mitarbeitenden minimieren Risiken und gewährleisten eine hohe Prozesssicherheit. Neue Mitarbeitende werden umfassend zu den Sicherheitsvorschriften und Prozessen instruiert und sensibilisiert. Zudem sind alle Mitarbeitenden angehalten, potentielle Gefahrenquellen, die sie feststellen, umgehend der zuständigen Person zu melden. Die Erfüllung der lokalen Arbeits- und Sicherheitsvorschriften ist für Meyer Burger an allen Standorten eine Selbstverständlichkeit. Alle Produktionsstandorte von Meyer Burger in der Schweiz und in Deutschland sind gemäss ISO 9001 zertifiziert und erfüllen die Richtlinien OHSAS 18001.

Kennzahlen Arbeitssicherheit und Gesundheit (Anzahl pro 100 Vollzeitstellen)*

	Total	Thun	Hohenstein-Ernstthal
Verletzungsrate	2.2	1.9	2.4
Berufskrankheitsfälle	1.4	2.7	0.0
Absentzage	805.0	680.4	943.6

* Raten wurden mit 200000 Arbeitsstunden (≈ 100 Vollzeitstellen) berechnet. Es gab keine Todesfälle.

Mitarbeitende



Adriana Yáñez, 31,
Prozess-Ingenieurin,
Hohenstein-Ernst-
thal (Deutschland)



Gaowei Zhang,
42, Installation &
Service Techniker,
Shanghai (China)



Sanjay Palanivel,
30, Projektleiter,
Thun (Schweiz)



Roger Aeschbacher,
27, Anwendungs-
techniker Modul, Thun
(Schweiz)



Riccardo Fuchs,
34, Fachverantwortlicher Mechanik/
Endmontage,
Hohenstein-Ernstthal (Deutschland)



Caroline Cognard,
24, Service-Ingenieurin,
Neuenburg (Schweiz)



Vicky Huang,
32, Kundendienstmitarbeiterin,
Shanghai (China)



Pierre Papet, 37,
Forschung & Entwicklungsingenieur,
Neuenburg (Schweiz)

Umweltschutz

Die Steigerung der Energieeffizienz von Solarzellen und -modulen durch innovative Produkte und Technologien ist Meyer Burgers wichtigster Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung. Mit der Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz an seinen Technologie- und Produktionsstandorten arbeitet Meyer Burger konsequent an der Verringerung des eigenen ökologischen Fussabdrucks.

Ressourceneffiziente Systeme und Produktionsanlagen

Meyer Burger ist bestrebt, die ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu verbessern und dadurch die Kosten für Solarenergie nachhaltig zu senken. Um die Leaderposition im Photovoltaikbereich zu halten und einen bedeutenden Beitrag zum Erreichen der globalen Klimaziele zu leisten, setzt Meyer Burger den Fokus auf die Verbesserung der eigenen Solartechnologien. Sonnenenergie ist unbegrenzt verfügbar, erschwinglich, sauber, nachhaltig und besticht mit ihren langfristigen Vorteilen zur Begrenzung der Folgen des Klimawandels.

Meyer Burger verfolgt ein doppeltes Ziel: die Energieeffizienz von Solarzellen und Solarmodulen nachhaltig zu erhöhen und gleichzeitig den Kunden die tiefsten Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) in der Photovoltaikindustrie zu bieten. Erreichen lässt sich dieses Ziel nur durch permanenten technologischen Fortschritt, weshalb Meyer Burger konsequent in industriegeprüfte technologische Innovationen investiert, die die Kosten für die Kilowattstunde Solarenergie dauerhaft senken. Dieses Ziel ist transparent und ein Grundpfeiler des Geschäftsmodells, das die Entwicklung nachhaltiger Solarenergie direkt unterstützt. Meyer Burger ist bestrebt, die Leadership-Rolle in der PV-Industrie beizubehalten.

Kontinuierliche Verbesserungen im eigenen Betrieb

Meyer Burger setzt auf einen intelligenten und umfassenden Ansatz bezüglich Energie- und Ressourceneffizienz und dies nicht nur bei den Systemen und Produktionsanlagen, sondern auch in sämtlichen internen Abläufen. Das Umweltmanagement des Unternehmens erfasst, dokumentiert und organisiert systematisch alle Aspekte der Geschäftstätigkeit. Die beiden Standorte Thun und Hohenstein-Ernstthal sind gemäss der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert, der Standort Hohenstein-Ernstthal verfügt zusätzlich über ein Energiemanagementsystem mit Zertifikation gemäss ISO 50001. Es werden Kennzahlen in den Bereichen

Energie, Emissionen, Wasser und Abwässer sowie Abfälle erfasst, um die ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit zu evaluieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Beide Produktionsstandorte sind in energieeffizienten Gebäuden untergebracht, die nach aktuellsten Umweltstandards gebaut wurden. In Hohenstein-Ernstthal wird der in der eigenen Photovoltaikanlage produzierte Strom in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Der Standort Thun bezieht ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen: Der zertifizierte Strom aus erneuerbaren Quellen (Blaustrom) stammt zu 95% aus Schweizer Wasserkraft, zu 2.5% aus lokaler Wasserkraft aus Thun sowie zu 2.5% aus Sonne, Wind und Biomasse. Zudem wird der Strom, der durch die eigene Photovoltaikanlage und die PV-Gebäudefassade generiert wird, für den Betrieb genutzt. Ausserdem stehen in Thun zwei Elektrofahrzeuge mit der entsprechenden Ladestation zur Verfügung.

Mit dem aktuellen Stromverbrauch gehört der Standort Thun zu den Grossverbrauchern im Kanton Bern und unterliegt deshalb den Bestimmungen des «Grossverbraucherartikels des Kantons Bern», der 2016 in Kraft trat. Dieser Artikel verpflichtet Meyer Burger, in den nächsten zehn Jahren den Netzbezug bis zu 15% zu reduzieren. Aufgrund der angekündigten Einstellung der Produktionsaktivitäten am Standort Thun bis Ende 2018 ist dieser Artikel jedoch nicht mehr relevant.

Meyer Burger arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks und legt grössten Wert auf die konsequente Einhaltung aller anwendbaren rechtlichen Vorschriften. 2017 gab es weder Geldstrafen noch nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen oder -vorschriften. Meyer Burger erstellte zudem eine Datenbank zur Konsolidierung aller Industriestandards sowie aller rechtlichen und regulatorischen Vorgaben in den Bereichen Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagement, um den Mitarbeitenden einen einfachen und transparenten Zugriff auf alle massgeblichen Bestimmungen zur Verfügung zu stellen.

Umweltkennzahlen¹

	2017	2016	2015
Energieverbrauch [MWh]	13,835	14,654	14,186
Strom	10,582	10,765	10,294
davon Eigenproduktion (Photovoltaik) ²	43	87	95
Wärme und Kälte³	2,265	2,531	2,686
Treibstoffe	988	1,358	1,206
Diesel	905	1,224	1,083
Benzin	69	103	91
LPG/Propan	13	30	32
Total CO₂-Emissionen [Tonnen CO₂-Äquivalente]⁴	6,478	6,858	6,655
Scope 1	740	893	888
Brennstoffe für Wärme und Kälte ³	477	532	568
Treibstoffe	263	360	320
Scope 2 (Strom)	3,607	3,682	3,323
Scope 3 (Geschäftsreisen)	2,131	2,283	2,444
Flugreisen	2,111	2,255	2,414
Mietautos und Zug ⁵	19.53	27.60	30.44
Wassernutzung [m³]	569,474	597,002	827,706
Trinkwasser/Frischwasser	17,177	19,417	14,814
Grundwasser ⁶	552,297	577,585	812,892
Abwasser [m³]	13,872	17,340	15,714
Kommunale Kläranlage	13,255	16,307	14,814
Abwasserbehandlung durch Dritte	617	1,033	900
Abfall [Tonnen]			
Abfall	328	327	342
Restmüll in Verbrennung (KVA)	66	79	72
Restmüll unbekannte Verwertung	49	52	39
Kompostierung	15	7	8
Holz (Verbrennung)	198	189	222
Recycling	447	419	1,368
Papier und Karton	87	115	77
Glas	46	11	7
Metall (v.a. Aluminium, Kupfer, Eisen, Stahl)	302	231	1,275
Plastik	10	60	7
PET ⁷	1	2	2
Sonderabfall	827	728	453
Batterien (Recycling)	0.4	0.5	0.1
Elektroschrott (Recycling)	60	47	33
Öle, Fette, Chemikalien (v.a. wässrige Lösungen)	696	621	360

¹ Standorte Thun und Hohenstein-Ernstthal

² Strom aus der PV-Anlage am Standort Hohenstein-Ernstthal wird direkt ins Netz eingespeist (2017/2016/2015: 17/18/22 MWh).

³ Seit 2017 wird der LPG-Verbrauch von Hohenstein-Ernstthal hier bilanziert. Es wurden zudem Daten für 2016 und 2015 gesammelt, was zu einer Neudarstellung führte.

⁴ Emissionskategorien gemäss Greenhouse Gas Protocol. Scope 1: Verbrennung in eigenen Anlagen/Fahrzeugen; Scope 2: eingekaufte Elektrizität; Scope 3: bezogene Dienstleistungen Dritter.

⁵ Seit 2017 wird der Dieselvebrauch von Mietwagen in Thun ebenfalls erfasst. Für 2016 wurden diese Daten ebenfalls eruiert und im Jahr 2015 wurden die Werte anhand der Mitarbeiterzahl (Headcount) hochgerechnet, was zu einer Neudarstellung führte.

⁶ Wird am Standort Thun zu Heiz- bzw. Kühlzwecken gefördert und danach wieder dem Grundwasserreservoir zugeführt.

⁷ Angabe zum PET-Recycling für den Standort Thun basiert auf einer Schätzung.

Wirtschaftlicher und sozialer Beitrag

An den Standorten Hohenstein-Ernstthal und Thun ist Meyer Burger ein wichtiger Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Partner für lokale Lieferanten, weshalb die für Ende 2018 geplante Einstellung der Produktionstätigkeit am Standort Thun eine grosse Herausforderung ist für die Thuner Mitarbeitenden und für das soziale und wirtschaftliche Umfeld der Region. Während des auf die Ankündigung folgenden Konsultationsverfahrens beteiligte sich Meyer Burger an Round-Table-Gesprächen mit dem Kanton Bern, der Stadt Thun und den lokalen Vertretern der Sozialpartner. Auch die Lokalbehörden leisteten während des Konsultationsverfahrens konstruktive Unterstützung. Diese Unterstützung wird weitergeführt, während Meyer Burger über die Zukunft der Produktionsinfrastruktur in Thun entscheidet.

Beschaffung

In einer sich rasch verändernden Branche wie der Solarindustrie ist es äusserst wichtig, proaktiv und schnell auf Bedarfsschwankungen reagieren zu können. Eine zuverlässige, effiziente Beschaffung direkt vom Hersteller ist dabei unerlässlich. Dank eines effizienten Lieferantenmanagements kann Meyer Burger die richtigen Partner bezüglich Qualität, Flexibilität, Kostenpotential und technologischem Potential identifizieren, bewerten, weiterentwickeln und integrieren. Verträge werden nach dem Prinzip der Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) und unter Berücksichtigung von Faktoren wie Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung vergeben. Meyer Burger verwendet dabei einen Lieferantenfragebogen, der auch Fragen zur Umsetzung von Normen wie ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001, Social Accountability 8000 oder zu Menschenrechts- und Ethikstandards im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex enthält. Die Lieferanten müssen ihre Anstrengungen in diesen Bereichen mit entsprechenden Dokumenten belegen. 2017 organisierte Meyer Burger mit dem Supplier Day seine erste Lieferantentagung mit den Schwerpunktthemen Supply Chain Management und Global Clustering. Meyer Burger informierte die Lieferanten über die Beschaffungsstrategie des Unternehmens, die auf den Aufbau langfristiger Partnerschaften abzielt.

Um die Effizienz- und Flexibilitätsanforderungen eines international tätigen Technologieunternehmens zu erfüllen, bevorzugt Meyer Burger, wann immer möglich, lokale Lieferanten. Unter lokaler Beschaffung ist die Beschaffung im Inland des jeweiligen Produktionsstandortes zu verstehen. 2017 waren die Hauptproduktionsstandorte Thun und Hohenstein-Ernstthal für über 80% des Produktionsvolumens der Meyer Burger Gruppe verantwortlich. Während in Hohenstein-Ernstthal rund 94% des Einkaufsvolumens auf lokale Lieferanten entfällt, beträgt der Anteil lokaler Lieferanten in Thun unge-

fähr 57%. Die übrigen Lieferanten befinden sich vorwiegend im Grossraum Europa.

Unmittelbar nach der Kommunikation der geplanten Einstellung der Produktionstätigkeit am Standort Thun, startete Meyer Burger den offenen und transparenten Dialog mit lokalen Lieferanten und Partnern. Solange die Produktion in Thun weiterbesteht, kommen lokale Lieferanten zum Zug. Im Verlaufe des Jahres 2018 wird Meyer Burger Lieferanten und Partner regelmässig über den Fortschritt und den zeitlichen Rahmen für die geplante Auslagerung der Tätigkeiten informieren. Gegenwärtig ist nicht vorgesehen, dass lokale Lieferanten weiterhin Material für Meyer Burgers Diamantdrahtsägetechnologie an Dritte in China ausliefern werden. Abhängig davon, welche strategische Lösung für die lokale Produktion von gebäudeintegrierten Solarmodulen für den Schweizer Markt gewählt wird, können lokale Lieferanten unter Umständen weiterhin für die Fertigung tätig sein.

Compliance

Als global tätiges und börsenkotiertes Unternehmen muss Meyer Burger sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden wie auch alle Produkte und Dienstleistungen die nationalen, internationalen und lokalen Gesetze, Vorschriften und Normen einhalten. 2017 wurde der Verhaltenskodex überarbeitet und von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat genehmigt. Der revidierte Verhaltenskodex illustriert die Grundwerte des Unternehmens und bietet Richtlinien zu Fragen der Geschäftsethik, zu Compliance, Corporate Governance, Kommunikation mit Stakeholdern und Förderung eines kollegialen Arbeitsumfelds. Der Verhaltenskodex ist in den drei Unternehmenssprachen Deutsch, Englisch und Chinesisch erhältlich und wird weltweit bei allen Mitarbeitenden mittels einer webbasierten Schulung im 2018 eingeführt.

Meyer Burger toleriert Korruption in keiner Form, und unrechtmässige Vorteile werden weder gewährt noch angenommen. Das Unternehmen legt klare Richtlinien fest, damit alle Mitarbeitenden Situationen, die die geschäftliche Integrität von Meyer Burger gefährden könnten, erkennen und wissen, wie sie zu reagieren haben. Ein gutes Urteilsvermögen wird von allen Mitarbeitenden jederzeit erwartet. Meyer Burger überwacht die Entwicklungen im Geschäftsumfeld und schult die Mitarbeitenden entsprechend. 2018 will Meyer Burger über eine webbasierte Lernplattform weltweit zusätzliche Schulungen zu Compliance und Korruptionsthemen sowie zu IT-Sicherheit einführen. Meyer Burger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb um Marktanteile und hält sich an die jeweiligen nationalen Kartell- und Wettbewerbsgesetze – ein Thema, das im überarbeiteten Verhaltenskodex eingehend behandelt wird. Im Berichtsjahr gab es keine Rechtsverfahren gegen das Un-

ternehmen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten, noch wurden Fälle von Korruption bekannt. Es wurden auch keine Geldstrafen oder Bussen wegen Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften ausgesprochen.

Engagement

Zuverlässigkeit, Loyalität und Wertschätzung sind die Grundwerte, die Meyer Burger sowohl innerhalb des Unternehmens als auch gegenüber Kunden, Lieferanten, Forschungseinrichtungen, Behörden und anderen Geschäftspartnern pflegt. Meyer Burger setzt sich aktiv für die Umsetzung zukunftsorientierter Energiestrategien und intelligenter Solar- und Energiesysteme ein. Das Unternehmen ist Mitglied von Solar United, dem internationalen Photovoltaik-Industrieverband, Swissmem, Swisssolar, AEE, der Agentur für erneuerbare Energien, und öbu, dem Verband für nachhaltiges Wirtschaften. Zudem nimmt Meyer Burger regional an verschiedenen Konferenzen teil, wie beispielsweise an der Advanced Building Skins Conference und am Swiss Energy and Climate Summit, der führenden Energie- und Klimakonferenz der Schweiz mit über 700 Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus den Sektoren Energie, Finanzen, Versicherungen und Bau sowie NGOs und nationalen und kantonalen Regierungen.

Lokales Sponsoring

Im Bereich der regionalen Aktivitäten ist Meyer Burger Co-Sponsor der Kulturnacht Thun. Unter dem Motto «Die ganze Vielfalt der Thuner Kultur, sehbar, hörbar, erlebbar in einer Nacht» werden an rund 40 Standorten verschiedene Darbietungen geboten: von Konzerten in den verschiedensten Musikrichtungen über Lesungen und Erzählungen bis zu Kunst und Architektur. Für Besucherinnen und Besucher ergibt sich dank der eindrucklichen Vielfalt die einmalige Gelegenheit, in kurzer Zeit einen umfassenden Einblick in das Kulturschaffen der Region zu erhalten. Meyer Burger ermöglicht den Mitarbeitenden an den Standorten Thun und Neuenburg, die bunte Vielfalt des Thuner Kulturschaffens live mitzuerleben.

Im Bereich Events engagierte sich Meyer Burger beim alle zwei Jahre stattfindenden Solarmobil-Rennen in Baden (Schweiz), das vom Schweizer Kindermuseum Baden organisiert wird. 48 Solarmobil-Bausätze werden pro Rennen abgegeben. Gestartet wird in acht Gruppen. Mädchen und Knaben, die Spass am Bauen haben und den Nervenkitzel suchen, können auf einer 15 Meter langen Rennstrecke gegeneinander antreten und sich messen. Erstmals haben auch Kinder oder Patenkinder der Mitarbeitenden von Meyer Burger teilgenommen. Für sie verlost Meyer Burger sechs Solarmobil-Bausätze. Die kleinen gebastelten Kunstwerke wurden nach dem Rennen im Erdgeschoss am Standort in Thun zur Prämierung ausgestellt.

Die Meyer Burger Kunstwerke:



Meyer Burger Mitarbeiter ist Weltmeister

Grosser Erfolg an den Berufsweltmeisterschaften 2017 in Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten: Der Meyer Burger Mitarbeitende Fabien Gyger gewinnt in der Berufssparte Automatiker EFZ im Zweierteam die Goldmedaille und somit den Weltmeistertitel.

Vom 15. bis 18. Oktober 2017 fanden in Abu Dhabi die WorldSkills Competitions statt. Zur Teilnahme qualifizierte sich Fabien Gyger an der letztjährigen Schweizer Berufsmeisterschaft IndustrySkills, wo er ebenfalls die Goldmedaille gewann und sich so das WM-Ticket sicherte.

Während vier Wettkampftagen konkurrierten sich in Abu Dhabi 1300 Teilnehmer aus 76 Nationen in 50 verschiedenen Berufen. Das absolute Highlight aber war die





emotionsgeladene Schlussfeier mit der Rangverkündigung in der Arena auf Yas Island, an der die Weltmeister der jeweiligen Berufsgruppe gekürt wurden. Dabei holte sich Fabien Gyger mit seinem Wettkampfkollegen im Zweierteam in der Berufssparte Automatisierer die Goldmedaille.

Auf diesen Erfolg hat sich Fabien Gyger fast ein Jahr lang vorbereitet, und zwar mehrmals pro Woche – ein intensives Programm neben Lehre, Berufsschule und Übungsarbeiten. Dazu kamen die Vorbereitungswochenenden und die Lehrabschlussprüfung, die Fabien Gyger ebenfalls mit Bravour bestand. Unterstützung erhielt er während dieser Zeit von der Familie, von seinen Freunden und vor allem von Meyer Burger, das einen voll ausgerüsteten Trainingsraum für die perfekte Vorbereitung zur Verfügung stellte.

Im Oktober war es dann endlich so weit, zusammen mit den anderen Teilnehmenden, einem Experten, einem Physiotherapeuten und einer Mentaltrainerin ging es auf nach Abu Dhabi. Denn wie bei Profisportlern zählt nicht nur das Können, sondern auch die mentale Stärke.

Innert vier Tagen mussten dann Fabien und sein Berufskollege an der WM eine Produktionsstrasse bauen und programmieren, die Sand in Becher füllt und die gefüllten Becher in Kartons verpackt. Der Auftrag bestand aus sechs Teilaufgaben, welche einzeln bewertet wurden. Aller Vorbereitungen und Anstrengungen zum Trotz – die Mühe hat sich gelohnt, die Goldmedaille war der Lohn für die harte Arbeit!

Meyer Burger ist stolz auf Fabien Gyger und gratuliert ihm noch einmal ganz herzlich zu seinem grossartigen Erfolg!

Das Schweizer Team holte 20 Medaillen, davon elf Mal Gold, und lieferte damit das bisher beste Ergebnis an den Berufsweltmeisterschaften. In der Gesamtwertung landete die Schweiz auf Platz 2, hinter China. Die nächsten Berufsweltmeisterschaften finden 2019 in Kazan, Russland, statt.

Angaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Nachhaltigkeit ist bei Meyer Burger integraler Bestandteil des Geschäftserfolgs. Deshalb berichtet Meyer Burger anlässlich des Geschäftsberichts jährlich über Nachhaltigkeitsthemen (GRI 102-52). Der letzte Bericht zum Geschäftsjahr 2016 wurde im März 2017 (GRI 102-51) publiziert. Die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2017 erfolgte zum ersten Mal gemäss dem neuen GRI-Standard (GRI 102-50). Der Nachhaltigkeitsbericht wurde entsprechend den GRI-Leitlinien verfasst: Kern-Option (GRI 102-54). Auf eine externe Prüfung der Inhalte der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde verzichtet (GRI 102-56). Bei der Wesentlichkeit und dem Nachhaltigkeitskontext gab es keine bedeutenden Änderungen (GRI 102-48). Im Berichtsjahr wurde zum ersten Mal der Energieverbrauch der Klimaanlage am Standort Hohenstein-Ernstthal sowie die Emissionen aus dem Mietwagengebrauch in Thun in die Umweltberichterstattung einbezogen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die entsprechenden Kennzahlen rückwirkend angepasst (GRI 102-49). Der Konsolidierungskreis befindet sich auf Seite 86 dieses Geschäftsberichts (GRI 102-45).

Die Erhebung der Informationen für den Nachhaltigkeitsbericht und die Verfassung des Berichts erfolgte gemäss den definierten Grundsätzen bezüglich Inhalt und Qualität. Um die Themen zur Berücksichtigung im Nachhaltigkeitsbericht zu priorisieren führte Meyer Burger 2015 eine interne Wesentlichkeitsanalyse durch. Während eines Workshops mit Führungskräften der Standorte Thun und Hohenstein-Ernstthal aus den Bereichen Finanzen, Produktion, Marketing, Verkauf, Kundendienst, Qualität & Sicherheit, IT, Supply Chain Management, Unternehmenskommunikation sowie Human Resources sind die aus Sicht des Unternehmens und der Stakeholder ausgewählten Schwerpunkte und Schlüsselthemen bestimmt worden. Externe Stakeholder wurden nicht direkt in den Prozess eingebun-

den (GRI 102-46), allerdings berücksichtigte das Management bei der Analyse bekannte Anliegen externer Anspruchsgruppen. Insbesondere wurden Kundenanliegen integriert, die durch den intensiven Austausch der Verkaufsorganisation, der Serviceteams und des Kundendienstes identifiziert worden waren (GRI 102-43, GRI 102-44). Um den Beitrag des Geschäftsmodells zur nachhaltigen Entwicklung deutlicher aufzuzeigen, wurden 2016 die Nachhaltigkeitsthemen überprüft und strategisch ausgerichtet. 2017 gab es diesbezüglich keine Anpassungen. Die Auflistung der Wesentlichkeitsthemen ist auf Seite 18 dieses Berichts zu finden. Zu den wichtigsten Stakeholdern, die den Geschäftserfolg von Meyer Burger massgeblich beeinflussen oder von ihm beeinflusst werden, gehören primär die Kunden, die Mitarbeitenden, die Aktionäre, die regionalen Behörden, die Lieferanten und die Öffentlichkeit (GRI 102-40, GRI 102-42).

Ansprechpartner bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht ist Ingrid Carstensen, +41 (0)33 221 28 34, ingrid.carstensen@meyerburger.com (GRI 102-53).



GRI Inhaltsindex

		Seiten/Verweise
101	Grundlagen (2016)	
102	Allgemeine Angaben (2016)	
	Organisationsprofil	
102-1	Name der Organisation	34
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Umschlag Unternehmensprofil
102-3	Ort des Hauptsitzes	142
102-4	Produktionsstätten	142
102-5	Eigentümerstruktur und Rechtsform	34
102-6	Absatzmärkte	3
102-7	Grösse der Organisation	Umschlag Seite 2
102-8	Anzahl Mitarbeitende	21
102-9	Lieferkette	26
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	3, 4
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	24
102-12	Externe Initiativen	27
102-13	Mitgliedschaften	27
	Strategie	
102-14	Statement der Entscheidungsträger	16
	Ethik und Integrität	
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	26
	Governance	
102-18	Führungsstruktur	43, 56
	Stakeholder Engagement	
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	30
102-41	Kollektivvereinbarungen	20
102-42	Identifikation und Auswahl von Stakeholdern	30
102-43	Ansatz für Stakeholder Engagement	30
102-44	Vorgebrachte Themen und Anliegen	30
	Berichterstattung	
102-45	Entitäten, die im Konsolidierungskreis erwähnt werden	30, 86
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themengrenzen	30
102-47	Liste der wesentlichen Themen	18
102-48	Neudarstellung von Informationen	30
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	30
102-50	Berichtszeitraum	30
102-51	Publikationsdatum des letzten Berichts	30
102-52	Berichtszyklus	30
102-53	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	30
102-54	«Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards»	30
102-55	GRI-Inhaltsindex	31
102-56	Externe Prüfung	30

200	Wirtschaft	
201	Wirtschaftliche Leistung (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	2–11
201-1	Direkter erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	80–84
201-2	Finanzielle Implikationen des Klimawandels, Chancen und Risiken	4–7
203	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	26
203-1	Investitionen in Infrastruktur und unterstützte Dienstleistungen	27
204	Beschaffung (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	26
204-1	Ausgaben für lokale Lieferanten	26
205	Korruptionsbekämpfung (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	26
205-3	Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	26
206	Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	26
206-1	Klagen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten	26
300	Umwelt	
302	Energie (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	24
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	25
303	Wasser (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	24
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	25
305	Emissionen (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	24
305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	25
305-2	Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	25
305-3	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	25
306	Abwasser und Abfall (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	24
306-1	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung	25
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	25
306-4	Transport von gefährlichem Abfall	25
307	Umweltcompliance (2016)	
103-1/2/3	Managementansatz	24
307-1	Wesentliche Bussgelder und nicht-monetäre Strafen wegen Umweltvergehen	24

		Seiten/Verweise	Auslassungsgrund
400	Soziales		
401	Beschäftigung (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	20	
401-1	Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation	20	
403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	21	
403-2	Unfälle, Krankheiten und Ausfalltage	21	
404	Aus- und Weiterbildung (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	20	
404-1	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	20	
404-2	Weiterbildungsprogramme	20	
404-3	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung für Mitarbeitende	20	
405	Vielfalt und Chancengleichheit (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	20	
405-1	Mitarbeiterstruktur und Zusammensetzung des Managements	21	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts von Frauen gegenüber Männern		Information nicht vorhanden
406	Gleichbehandlung (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	20	
406-1	Gesamtzahl Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Massnahmen	20	
407	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	20	
407-1	Gefährdung der Vereinigungsfreiheit und des Rechtes auf Kollektivverhandlungen		Nicht anwendbar*
416	Kundengesundheit und -sicherheit (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	19	
416-1	Evaluation der Auswirkungen der wichtigsten Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	19	
417	Marketing und Kennzeichnung (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	19	
417-1	Vorgaben zur Produkt- und Dienstleistungsinformation und Kennzeichnung	19	
419	Sozioökonomische Compliance (2016)		
103-1/2/3	Managementansatz	26	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	26	

* Die GRI-Berichterstattung umfasst die Standorte Hohenstein-Ernstthal (Deutschland) and Thun (Schweiz)